

Checkliste Krisenorganisation der Kantone



Erkenntnisse aus den kantonalen Analysen zum Krisenmanagement während der Corona-Pandemie

Die vorliegende Checkliste richtet sich an Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung. Sie ermöglicht es, zu überprüfen, inwiefern die Elemente, die sich in der Corona-Pandemie im Bereich der Krisenorganisation bewährt haben, im eigenen Kanton berücksichtigt werden.

Ein Kernteam für das Krisenmanagement aus wenigen Personen ergänzt um fachspezifische Module, die bei Bedarf beigezogen werden können, ist definiert.



Die Einbindung der Regierung in das vorgesehene Krisenorgan ist klar geregelt.



Die vorgesehene Einbindung der Regierung in die Krisenorganisation stellt sicher, dass sie öffentlich wahrnehmbar politische Verantwortung für getroffenen Massnahmen übernimmt.



Die fachkompetente Führung des Kernteams für das Krisenmanagement ist gegeben.



Vertretende der betroffenen Fachämter sowie die Leitung der KFO, der Polizei, der Kommunikation des Kantons, des Personalamts, der finanziellen und infrastrukturellen Ressourcen sowie juristische Kompetenz sind in geeigneter Weise in die Führungsorganisation integriert.



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen, insbesondere von Regierung, fachzuständigen Dienststellen und KFO, beziehungsweise zwischen strategischer und operativer Ebene sind geklärt.



Entscheidungsprozesse, welche sicherstellen, dass Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen übereinstimmen, sind definiert.



Es ist klar, welche verwaltungsexternen Akteure ins Krisenmanagement einbezogen werden sollen. Sollen Vertretende der Wissenschaft dazu gehören?



Es ist klar, in welcher Rolle Verwaltungsexterne ins Krisenmanagement einbezogen werden sollen (insbesondere Entscheidvorbereitung oder direkte Information über Entscheide).



Die Form des Einbezugs von Verwaltungsexternen in der Krisenorganisation ist geklärt.



Die Art und der Umfang des Einbezugs der Gemeinden in die Krisenorganisation ist definiert.



Regelmässige Übungen sind geplant. Sie stellen unter anderem sicher, dass die Beteiligten mit den unterschiedlichen Führungskulturen innerhalb der Verwaltung vertraut.



Stellvertretungen sind definiert, so dass die Überlastung von Schlüsselpersonen vermieden wird.



Eine regelmässige Evaluation der Leistungsfähigkeit der Krisenorganisation, inkl. zeitnahe Anpassungen bei Bedarf ist vorgesehen.





Es ist geklärt, wann und mit welchen Folgen bei der Krisenorganisation zwischen Katastrophen und länger andauernden Notlagen zu unterscheiden ist.



Zitiervorschlag: Balthasar, A.; Büchler, C.; Essig, S.; Schwenkel, C. (2024): Checkliste Krisenorganisation der Kantone. Erkenntnisse aus den kantonalen Analysen zum Krisenmanagement während der Corona-Pandemie, Interface Politikstudien Forschung Beratung, Luzern/Lausanne.